

# Eine interessante Kurzgeschichte

---

## Himmel oder Hölle

Ein nach dem Sinn des Lebens suchender Mann begegnete Gott und fragte Ihn: „Lieber Gott, ich möchte wissen, was Himmel und Hölle bedeuten.“ „Dort drüben steht eine weise Frau, sie wird es dir erklären“, antwortete Gott.

Die weise Frau nahm den Sinnsucher an die Hand und führte ihn in einen großen Raum. Dort sah er viele Menschen im Kreis sitzen, die alle sehr lange Löffel in der Hand hielten. In der Mitte befand sich ein großer Grill, auf welchem viele Töpfe mit köstlichen Gerichten standen. Alle schöpften mit ihren langen Löffeln aus diesen Töpfen. Aber die Menschen sahen mager, blass, bedrückt und unglücklich aus. Da sah der Sinnsucher den Grund dafür: Ihre Löffel waren viel zu lang. Sie konnten diese nicht zum Munde führen und das herrliche Essen nicht genießen.

Die beiden gingen hinaus. „Welch seltsamer Raum war das?“, fragte der Sinnsucher. Die weise Frau antwortete: „Das ist die Hölle!“

Sie betraten einen anderen Raum. Alles war genau so wie im vorhergehenden Raum. Ringsum saßen viele Menschen mit sehr langen Löffeln. In der Mitte, über den Grillfeuer standen dieselben großen Töpfe mit köstlichen Gerichten. Aber es gab einen ganz wesentlichen Unterschied zum ersten Raum: Alle Menschen sahen gesund, zufrieden und glücklich aus. „Wie ist das möglich?“, fragte sich der Sinnsucher und schaute genau hin. Da sah er den wahren Grund dafür: Diese Menschen respektierten sich, interessierten sich füreinander, hörten einander zu, waren füreinander da und schoben sich gegenseitig den Löffel in den Mund. Jetzt wusste der Sinnsucher, was „Himmel“ und „Hölle“ bedeuten. (frei nach einer russischen Geschichte)

## Kommentierung dieser Geschichte von Robert Stargalla:

Der „Himmel“ und die „Hölle“ sind keine jenseitigen Orte, sondern verschiedene Bewusstseinsqualitäten:

- „Himmel“ ist dauerhaft fried- und mitgefühlvolles Miteinander.
- „Hölle“ ist mitgefühlloses Gegeneinander oder mitgefühlloses Nebeneinander.

„Nur wer den Menschen liebt, wird ihn verstehen, wer ihn verachtet, nicht einmal sehen.“  
(Christian Morgenstern)

„Alle menschlichen Verfehlungen sind das Ergebnis eines Mangels an Liebe.“  
(Alfred Adler)